I86 Gender Budgeting für den Kinder- und Jugendförderplan NRW

Antragsteller*in: Sophie Karow & Josefine Paul
Thema: NRW – Land der Chancen von Anfang an

Details

Als Teil unserer Mädchenpolitik fordern wir, am Kinder- und Jugendförderplan NRW als erstes Modellprojekt ein Gender Budgeting durchzuführen.

Begründung

Gender Budgeting ist ein Instrument zur Umsetzung von Gender Mainstreaming und zur Erhöhung der Transparenz des Landeshaushalts. Gender Budgeting kann die Geschlechterwirkung des Haushalts sichtbar machen. Der Kinder- und Jugendförderplan ist als Modellprojekt deshalb geeignet, weil in einem überschaubaren Rahmen dieses Instrument getestet werden kann und mögliche Differenzen zwischen der Förderung von Jungen und Mädchen aufgedeckt werden können. Mädchenpolitik ist ein Beitrag zur Geschlechterdemokratie und zu einer gerechten Gesellschaft. Wir wollen eine selbstbewusste und einmischende Mädchenpolitik, die Räume und Mitsprache einfordert. Dabei geht es auch um die gerechte Verteilung finanzieller Mittel.